

NRZ

Konzert

Bach-Chor meisterte Motetten

16.11.2009 | 15:14 Uhr

Voerde. Sie gehören zu den herausragenden Werken geistlicher Chorliteratur und sind eine Herausforderung für Sänger: die Motetten Johann Sebastian Bachs. Eine Herausforderung, der sich der Dinslakener Bach-Chor am Sonntag in der ev. Kirche Möllen nicht nur stellte, sondern die er auch meisterte.

Dabei bildeten die Motetten „Fürchte dich nicht, ich bin bei dir“ und „Jesu meine Freude“ den Rahmen eines stimmungsvollen Konzertes, dessen Programm durch das „Deutsche Magnificat“ und Teile aus den „Musikalischen Exequien“ des Komponisten Heinrich Schütz sowie Orgelwerken von Mendelssohn-Bartholdy, gespielt von Matthias Uphoff, ergänzt wurde. Ein angemessenes Programm am Volkstrauertag.

Dirigentin Daniela Ratajczak

Und eines, das seine Zuhörer in seinen Bann zieht. Dirigentin Daniela Ratajczak und dem Chor gelingt es, über das gesamte Konzert einen Spannungsbogen zu halten. Der begann mit einem ausdrucksstarken „Fürchte dich nicht, ich bin bei dir“. Dessen tröstende Zeile „Ich stärke dich, ich helfe dir auch“ geht durch alle Stimmen hindurch bis hin zu einem gemeinsamen kraftvollen Crescendo.

In den Reigen der geistlichen Chorwerke fügten sich die vier Sätze aus den Orgelsonaten Op. 65 von Felix Mendelssohn-Bartholdy, dessen 200. Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wird, wunderbar ein - wie beispielsweise das andächtige Andante religioso oder das Allegro maestoso e vivace, das erhaben und dramatisch das Allegretto ablöst.

Ein überzeugendes Finale

Mit Hingabe singt der Bach-Chor „Meine Seele erhebt den Herrn“ aus dem „Deutschen Magnificat“ von Heinrich Schütz, mal drängend und staccatoartig, mal getragen und mit Legato. Das Gespür, welches die Sänger stets für die vorgetragene Musik zeigen, haben sie auch für den zweiten und dritten Teil aus den „Musikalischen Exequien“ („Herr, wenn nur ich dich habe“ und „Herr, nun lässtest du deinen Diener“). Die Chorstimmen ergänzen sich gut zu einem tollen Klangbild.

Mit einem ebenso klangvollen Andante con moto aus Mendelssohn-Bartholdys Praeludium, leitete Organist Matthias Uphoff zu „Jesu meine Freude“ über. Ein überzeugendes Finale. Als der letzte Ton verhallt, belohnt das Publikum die Akteure mit langem und tosendem Beifall.

Corinna Meinold